



Elisabeth Tudor und Maria Stuart.

(1533—1603. 1542—1587.)

Maria.

Der Himmel hat für euch entschieden, Schwester!
Gekrönt vom Sieg ist euer glücklich Haupt,
Die Gottheit bet' ich an, die euch erböhte!
Doch seid auch ihr nun edelmütig, Schwester!
Laßt mich nicht schwachvoll liegen; eure Hand
Streckt aus, reicht mir die königliche Rechte,
Mich zu erheben von dem tiefen Fall.

Elisabeth.

Ihr seid an euerm Plag, Lady Maria!
Und dankend preis' ich meines Gottes Gnade,
Der nicht gewollt, daß ich zu euern Füßen
So liegen sollte, wie ihr jetzt zu meinen.

Schiller.

Maria Stuart. Dritter Akt, vierte Scene.

1.

Elisabeth Tudor und Maria Stuart sind nicht nur in Schillers Trauerspiel unzertrennlich vereinigt, auch in der Geschichte verschlingt sich das Leben der einen verhängnisvoll mit dem der andern, und selbst wo sie einzeln behandelt werden, denkt man bei Elisabeth unwillkürlich an Maria, deren Schönheit der jungfräulichen Königin viele Anruhe machte, und bei Maria an den traurigen Tod, welchen Elisabeths Befehl ihr bereitete.

Elisabeth, die ältere der beiden verwandten und feindlichen Königinnen, wurde am 7. September 1533 im Palaß zu Greenwich geboren. Das Zimmer, in welchem sie zum erstenmale das Licht einer Welt erblickte, von der ein gutes Stück ihr einst gehören sollte, hieß „das Jungfrauenzimmer“, weil auf seinen Tapeten Geschichten heiliger Jungfrauen dargestellt waren. Außerdem ging der Tag ihrer Geburt nur um einen dem Geburtstag der Jungfrau Maria, wie er von